

Iryna Kryvtun, PhD in Economics, Associate Professor

Lviv Polytechnic National University

Lviv, Ukraine

DOI: <https://doi.org/10.30525/978-9934-26-244-9-36>

ENTWICKLUNGSTRENDS DES NATIONALEN FINANZMARKTES NATIONAL FINANCIAL MARKET DEVELOPMENT TRENDS

Die Tätigkeit der inländischen Finanzinstitute war nach der Globalkrise 2008 durch eine Reihe von Trends gekennzeichnet, die sowohl durch negative Risikofaktoren (globale Finanzkrise, Beginn der bewaffneten Aggression, die Coronavirus-Pandemie und umfassender Krieg) als auch durch progressive Faktoren (technologische Revolution, Einführung der neuen Finanztechnologien und digitale Transformation des Bank- und Versicherungsbusiness) verursacht wurden [1].

Die Geld- und Kreditpolitik von Zentralbanken in der Post-Krise-Periode war von sogenannten *unconventional/non-standard* Maßnahmen geprägt, die auf Wirtschaftsstimulation und Barrierefreiheit von Kreditressourcen sich konzentriert wurden. Zu dieser Zeit hatte der nationale Finanzsektor, insbesondere der Bankensektor, mit Liquiditäts- und Kapitalisierungsproblemen, der Abhängigkeit von Depositenressourcen und niedriger Qualität von Bankaktiva zu kämpfen. Die enge Verbindung zwischen Versicherungs- und Bankkapital hat Liquiditätsrisiken im Versicherungsunternehmen verursacht und die Probleme im sogenannten Fiktivversicherung und Rückversicherung, als auch Schattenversicherungsprobleme und untypischen Indikatoren der Niveau von Versicherungsentschädigung vertieft.

Die oben erwähnten Risikofaktoren setzten neue Schwerpunkte und ergänzten das Spektrum der «traditionellen» Risiken mit globalen, digitalen und politischen Risikofaktoren.

Die in der Tabelle 1 angegebenen Daten ermöglichen, die Risikofaktorenauswirkungen kurzfristig abzuschätzen: 2007 und 2009 – vor und nach der Globalfinanzkrise; 2014 und 2015 – vor und nach Beginn der bewaffneten Aggression; 2019 und 2020 – Auswirkungen der

Coronavirus-Pandemie; Anfang und erste Hälfte des Jahres 2022 – die negativen Folgen der vollumfänglichen Invasion.

Tabelle 1

**Indikatoren des Bankensektors der Ukraine
in den Jahren 2007–2022**

Indikator	01.01.07	01.01.09	01.01.14	01.01.15	01.01.19	01.01.20	01.01.21	01.01.22	01.07.22
Anzahl von Banken	170	184	180	163	77	75	71	71	68
Einschließlich mit dem 100% ausländischen Kapital	13	17	19	19	23	23	23	23	22
Kreditportfolio, %	79.16	85.55	71.31	76.42	82.29	69.20	52.70	51.89	51.17
Kreditportfoliorisiko, %	n/a	n/a	n/a	n/a	90.10	83.83	61.21	38.93	42.54
Anlageportfolio, %	4.25	4.38	10.82	12.83	35.35	36.13	43.41	40.42	37.02
Nicht funktionierte Aktiva, %	n/a	n/a	n/a	n/a	33.58	27.58	20.25	14.94	14.70
Nicht funktionierte Kredite, %	n/a	n/a	n/a	n/a	47.60	44.05	39.06	29.99	31.82
Depositenportfolio, %	53.79	38.56	52.32	51.47	67.28	70.33	72.87	72.34	73.66
Risiko des Depositenportfolios, %	n/a	n/a	n/a	n/a	50.49	56.48	61.92	68.67	71.63
Aktivarentabilität, %	1.61	1.03	0.12	-4.07	4.26	2.44	4.09	0.29	14.70
Kapitalsrentabilität, %	13.52	8.51	0.81	-30.46	33.45	19.22	35.08	2.54	31.82
Bankmarge, %	n/a	n/a	n/a	n/a	2.78	5.52	5.12	6.07	14.70

Quelle: von Daten[1] zusammengestellt

Die Kredit- und Depositenpezialisierung war typisch für inländische Banken in der Vor- und Postkrisenzeit. Und zwar schlecht diversifizierte Struktur von Aktiva und die Depositenabhängigkeit wurden zum Transformationstrigger der globalen Finanzkrise in eine Liquiditätskrise geworden [1].

Traditionell, besteht der Großteil der Bankenaktiva aus Kreditportfolio, dessen Risiko trotz des allgemeinen Abwärtstrends recht hoch bleibt. Das Kreditrisiko wird durch die Größe der für

Kreditoperationen gebildeten Reserven bestimmt, und daher sollte der Risikoindikator des Kreditportfolios unserer Meinung nach als Verhältnis der Größe von Reserven zur Summe der vergebenen Kredite berechnet werden. Die aggressive Zinspolitik der nationalen Banken in der Vergangenheit führte zu einem Anstieg von Zinserträgen und Kreditportfoliorisiken, was sich insbesondere negativ auf den Anteil der nicht funktionierten Aktiva und Kredite auswirkte.

In den Jahren 2007–2021 änderten sich die Bankenprioritäten betreffs der Ressourcenanlagen: Banken begannen sich immer häufiger auf Investitionen zu orientieren, und einzelne Bankinstitute (insbesondere mit ausländischem Kapital) erwerben im Gegensatz eine Investitionsspezialisierung.

Die Depositenressourcen senkten von 53,79% zu den extrem niedrigen 38,56% für nationalen Markt. Im Laufe der Zeit erreichte dieser Indikator die Vorkrisenniveau, aber dieses Wachstum erfolgte aufgrund der Depositen auf Anfrage, deren Anteil im Depositenportfolio sollte unserer Meinung nach als Indikator für das Depositenrisiko/Depositeninstabilität betrachtet werden.

Vollumfänglicher Krieg führte zu einem Rückgang der Bankenrentabilität. Negativtrend der Rentabilitätsindikatoren im ersten Halbjahr 2022 änderte sich jedoch im zweiten zu einem Aufwärtstrend: von -1,11% Ende April bis zum 0,25% Anfang September[2].

Moderne Risikofaktoren haben das Spektrum potenzieller Bedrohungen auch in der Tätigkeit von Versicherungscompanien erweitert (Tabelle 2). Die Zahl der Marktteilnehmer senkte von 446 zu 142 Unternehmen, und der Anteil der Versicherungsentschädigung in der Summe von Versicherungszahlungen stieg im Periode von 2007 bis 2022 um 10,3%, aber selbst Maximum von 50% ist weit entfernt von durchschnittlicher Auszahlungsstufe auf anderen Landmärkten.

Um die wachsenden Risiken des Finanzsektors effektiv zu managen, ist in der internationalen Praxis die Vorgehensweise bei der Klassifizierung von Bankrisiken untrennbar mit der Wahl sowohl der Bewertungsmethoden als auch der Schutzmaßnahmen verbunden. Zu den wichtigsten Risikokategorien zählen insbesondere in [3]: Markt-, Betriebs-, Kredit-, Handels-, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko, Reputationsrisiko, Risiko der Business-Modelauswahl und das Risiko der Einhaltung von Mindestanforderungen im Risikomanagement.

Diese Vorgehensweise kann für Identifizierung, Bewertung und Verwaltung von Risiken in der Tätigkeit von Versicherungsinstituten, Kreditgenossenschaften und Investitionscompanionen verwendet werden.

Tabelle 2

**Indikatoren des Versicherungsmarktes der Ukraine
in den Jahren 2007–2022**

Indikator	2007	2009	2013	2015	2019	2020	2021	sechs Monate 2022
Anzahl von Versicherungs-companionen	446	450	407	361	233	225	210	142
Von ihnen in der Life-versicherung	65	72	62	49	23	22	20	13
Auszahlungsstufe, %	23.4	33.0	16.2	27.2	27.1	32.5	32.9	33.7
Nettoauszahlungsstufe, %	31.4	50.0	21.2	34.0	35.5	37.8	35.0	34.1

Quelle: nach Daten [2] zusammengestellt

Im Allgemeinen wird die Wirksamkeit des Risikomanagements bestimmt durch:

- wie vollständig neue Risiken in der Tätigkeit von Finanzinstituten abgedeckt und möglichst berücksichtigt werden, da sich das Spektrum der Risikofaktoren durch die zunehmend systematischen und unsystematischen, «traditionellen» (Kredit-, Anlage-, Versicherungs-, Währungsrisiken usw.) und «untraditionellen» (digitale, technologische Risiken, Cyber-Bedrohungen) erweitert;

- wie komplex und ausgewogen der Managementansatz für die «traditionellen» und «untraditionellen» Risiken sein wird, insbesondere im Falle einer teilweisen oder vollständigen digitalen Businessstransformation;

- inwieweit die wachsenden Wettbewerbsrisiken, die mit den Aktivität von neuer Marktteilnehmern – Fintech-Companionen – verbunden sind, vollständig abgedeckt und angemessen bewertet werden;

- wie kohärent und komplementär die Risikomanagementmaßnahmen auf Makro- und Mikroebene sein werden. Denn wie neueste

Studien [4] bezeugen, dass es keine Bestätigung dafür gibt, dass einzelne *non-standard* Maßnahmen der Zentralbanken eine langfristige positive Wirkung / Effekt als *conventional* Maßnahmen haben.

References:

1. Кривцун І.М. (2022) Сучасний банкінг: тенденції та перспективи розвитку. *Економіка та суспільство*. 2022. № 42. DOI: 10.32782/2524-0072/2022-42-71.
2. (2022) Показники банківської системи. URL: <https://bank.gov.ua/ua/statistic/supervision-statist#1>.
3. (2014) Deutsch Bank Risikobericht. URL: https://geschaeftsbericht.deutsche-bank.de/2014/gb/servicesseiten/downloads/files/dbfy2014_risikobericht.pdf.
4. (2022) Weale M., Wieladek T. Financial effects of QE and Conventional Monetary Policy Compared. URL: https://www.snb.ch/en/ifor/research/conf/snb_research_conference/id/sem_2022_09_23.